

Wietzendorf zerlegt den SVT

Handball-Landesliga: Uelzen/Salzwedel geht an der Kampfstraße unter – Starker TSV-Deckungsverband

Ein Lächeln, ja, aber ein strahlendes Lächeln war es nicht, das Trainer Bernd Otte nach dem eindeutigen 33:17 (15:5)-Sieg des TSV Wietzendorf gegen den SVT Uelzen/Salzwedel bot. Nein, er war sicher zufrieden wie alle anderen Mannschaftsmitglieder und die begeisterten Zuschauer. Nur Jens Wrogemann meinte: „Wir hätten das Ergebnis eigentlich noch deutlicher gestalten können. Aber manchmal sind wir eben noch ein wenig zu hektisch im Angriff und zu nachlässig in der Deckung.“

Wrogemann beschrieb damit ein überlegen geführtes Spiel der Wietzendorfer, dem die Uelzener nicht viel entgegenzusetzen hatte. Der Wietzendorfer Deckungsverband mit dem überragenden Michael Lütjens im Tor ließ nichts anbrennen, griff hart aber fair zu und erstickte die Uelzener Bemühungen, sodass erst in der 14. Minute das zweite Uelzener Tor zum 2:8 fiel. Die Otte-Sieben ließ sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen, trug weiterhin ihre schnellen Angriffe vor, bei denen die zweite Welle vorzüglich klappte und setzte sich bis zur Halbzeit auf 15:5 ab, wobei die Gegentore vier und fünf ihre Ursache in einer doppelten Unterzahl der Wietzendorfer hatten.

In der Pause hatte Trainer Otte wohl nicht all zu viel zu kritisieren, warnte jedoch vor der Unterzahl, die die Wietzendorfer zu Beginn des zweiten Durchgangs noch zu überstehen hatten. Den Uelzenern reichte diese dann auch zumindest für einen weiteren Treffer zum 15:6, um dann allerdings sang- und klanglos unterzugehen. Zu verdanken war dies auch dem Siebenmeter-Töter Torsten Kohlmeyer, der drei Strafwürfe parierte. Bis zur 44. Spielminute zogen die Wietzendorfer weiterhin ihre Kreise, düpierten die Uelzener Abwehr ein ums andere Mal, zeigte den Zuschauern gar kleine Kabinettstückchen wie ein tolles Über-Kopf-Anspiel von Hinrich Bockelmann auf Lars Worthmann, das zu einem herrlichen Treffer führte oder einen gewaltigen Unterarm-Schlagwurf von Bockelmann aus halbrechter Position direkt in den linken oberen Torwinkel. Das Rückhand-Tor von Niklas Hestermann ist da schon als „frech“ zu bezeichnen. Dem Publikum gefiel's.

Im weiteren Verlauf, angesichts des sicheren Sieges ließ der TSV die Zügel in Abwehr und Angriff etwas schleifen, was Trainer Otte gar nicht gefiel, kam dann über 28:10 (52.) 32:14 (57.) zum ungefährdeten 33:17 Endergebnis.

TSV: Michael Lütjens, Torsten Kohlmeyer – Jannik Hestermann (3), Matthias Winkelmann, Lars Worthmann (8/3), Jens Wrogemann (6), Niklas Hestermann (1), Haucke Prüser (1), Dennis Brammer (4), Hinrich Bockelmann (6), Malte Lütjens, Timo Holzgreffe (2), Sven Timme (2).